

Samstag, 01. Juni 2024, Lüdenscheider Nachrichten / Lüdenscheid

„Ein Zeitraum der Konsolidierung“

Geschichts- und Heimatverein freut sich nach Corona wieder über gute Besucherzahlen



Für herausragendes Engagement bedankte sich (von links) Dr. Arnhild Scholten bei Markus Hacke, Dr. Dietmar Simon, Rolf Kürby, Gerhard Geisel und Dr. Volker Heidenbluth. Nicht im Bild: Frank Gareis. Foto: J. Salzmann

Lüdenscheid – „Das abgelaufene Berichtsjahr war für uns ein Zeitraum der Konsolidierung.“ Auf die allmähliche Rückkehr zur Normalität nach Corona kam Dr. Arnhild Scholten bei der Mitgliederversammlung des Geschichts- und Heimatvereins (GHV) in den Museen der Stadt zu sprechen.

Nicht nur der GHV habe zunächst Schwierigkeiten gehabt, bei Veranstaltungen die früheren Zuhörer zu aktivieren, erklärte die Vereinsvorsitzende. Letztlich sei es jedoch gelungen, an den alten Status anzuknüpfen. Die letzte Vortragsveranstaltung im Geschichtlichen Forum sei wieder hervorragend besucht gewesen.

Die Versammlung nutzte Scholten dazu, verdienten Mitgliedern mit Präsenten für ihr Engagement zu danken. Zuvorderst nannte sie ihren Stellvertreter Dr. Dietmar Simon, der Leiter des Geschichtlichen Forums ist und das Vereinsorgan, den Reidemeister, betreut. Durch viele online eingestell-

te Beiträge sei die Erreichbarkeit der Vereinspublikationen enorm erhöht worden. Gleiche Würdigung erfuhr Gerhard Geisel, Autor mehrerer Bücher, Mitverfasser des Stadtwerkekalenders und Referent, der bei der Veranstaltung mit Verweis auf einen legendären Heinrich-Lübke-Versprecher das Ende seiner Referententätigkeit bekräftigte. Ferner Markus Hacke, der die Vereinskasse verwaltet, die langjährigen Kassenprüfer Frank Gareis und Dr. Volker Heidenbluth sowie Geschäftsführer Rolf Kürby, „der meist im Hintergrund agiert, aber ohne den nichts laufen würde“.

Revue passieren ließ Scholten Vereinsaktivitäten wie den Neujahrsempfang, die Beteiligung des GHV am Tag des Offenen Denkmals und die Mitwirkung des Vereins an der Nacht der Kultur. Durch Rolf Kürby sei der Verein im Arbeitskreis Bremecker Hammer vertreten. Im Hinblick auf den Hammer werde es einen langen Atem brauchen. Fortführen werde der Verein die Traditionsreihen Reidemeister und Geschichtliches Forum, ferner den Neujahrsempfang.

Der Arbeitskreis Denkmalschutz werde erneut zweimal im Jahr tagen. Auch wolle der GHV Kontakt zu städtischen Institutionen und verwandten Vereinen halten – darunter Bücherei und Musikschule. Wünschenswert sei in kleinerer Form ein gemeinsames Projekt wie beim Stadtjubiläum 2018. Auch an der Nacht der Kultur am geschichtsträchtigen Termin 9. November („Der historische Bezug bleibt gewahrt“) werde sich der Verein beteiligen. Ebenso am Tag des Offenen Denkmals, der in diesem Jahr unter dem Motto „Wahrzeichen – Zeitzeugen der Geschichte“ steht. Diesbezüglich habe der GHV mit dem Verein Traditionsbus Mark-Sauerland Kontakt aufgenommen. Wahlen fanden bei der Mitgliederversammlung nicht statt.